

## Marsberg Paulinenquelle

Koordinaten: 51°28'08.50" Nord 08°52'10" Ost

Hochsauerlandkreis

Anfahrt: Nördlich von Marsberg, im Ortsteil Niedermarsberg Richtung Bahnhof, Innenstadt abbiegen. Die Eisenbahnlinie unterqueren, den Bach überqueren. Direkt hinter der Brücke links abbiegen „Am Beuststollen“. Nach einigen Metern geht rechts ein Fußweg bergauf ca. 200 m bis zur Anlage.



## Kurzer geschichtlicher Abriss (Abschrift von Infotafel vor Ort)

- 1860 Der Direktor der Stadtberger Kupfergruben Kleffner lässt, vermutlich für seine Frau Pauline, im Bereich der Paulinenquelle Erholungsanlagen errichten, die sich nach und nach zu einem Treffpunkt für jung und alt entwickeln.
- 1878 Gründung des Marsberger Verschönerungsvereins. Erster Vorsitzender wird Dr. Wilhelm Rentzing. Weiter im Vorstand arbeiten der Grubendirektor Kleffner, B. Biederbeck, Rektor Göbel, Sanitätsrat Koster, Amtmann Riedel und der Gastwirt und Brauereibesitzer Kloke.
- 1888 Gründung einer Sektion des Niederhessischen Touristenvereines in Niedermarsberg.
- 1922 Fertigstellung der neuen Brunnenanlage bei der Paulinenquelle mit den herrlichen Kaskaden.
- 1946 Wiederherstellung, Erweiterung und Bewirtschaftung durch die Familie Meyer.
- 1960 Mit Beginn der 60er Jahre endet die Bewirtschaftung der Paulinenquelle. Die Erholungsanlage verfällt zusehends und wird zur Ruine.
- 1994 Beginn der Planung zur Renovierung und Wiederbelebung des Paulinenquellengebietes.
- 1996 Die engagierten Bürger Jürgen Schneider, Peter Hauck, Rudi Braun, Arno Glanert, Erwin Krause, Hartmut Cheblik, Alfons Wibbeke und Horst Diebenbusch beginnen mit den Renovierungsarbeiten und suchen mühsam geeignetes Steinmaterial zusammen.
- 2004 Die wiederhergestellten Kaskaden werden im feierlichen Rahmen eingeweiht.
- 2006 Gründung des „Fördervereins Paulinenquelle Marsberg e.V.“ um die Restaurierungsarbeiten voran zu bringen und zu beschleunigen.
- 2008 Beginn des zweiten Bauabschnittes mit der Wiederherstellung der Brunnenanlage mit speiendem Löwenkopf.





Die Erholungsanlage der Paulinenquelle war in früheren Zeiten ein beliebtes Naherholungsziel. Nach der Sonntagsmesse oder nach einem Spaziergang traf man sich in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen, Brause oder Bier bei Familie Bärbusse. Familie Meyer belebte die Anlage mit Tanz, sommer- und Kinderfesten. Nicht nur die Älteren, auch die Jugend nimmt regen Anteil an den fortschreitenden Renovierungsarbeiten und dem Wiederaufbau dieses Naherholungsgebietes. Beliebt sind u.a. Schulausflüge zum Thema Wasser, Mikroklima oder auch Wald. Die Älteren treffen sich hier häufig, um schmunzelnd ihre Jugenderinnerungen auszutauschen, Erinnerungen an eine Zeit, als die Quelle noch Ausflugsziel und ein gesellschaftlicher Treffpunkt war. So manche Liebelei begann damals im Schatten der Quelle. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit bietet die Paulinenquelle einen wunderbaren Rastplatz nach einem Spaziergang oder einer Wanderung durch unser herrliches Sauerland. Der Verkehrsverein wünscht sich, dass die Anlage auch weiterhin gut angenommen und nicht zerstört wird, damit noch viele Besucher daran Freude haben.

